

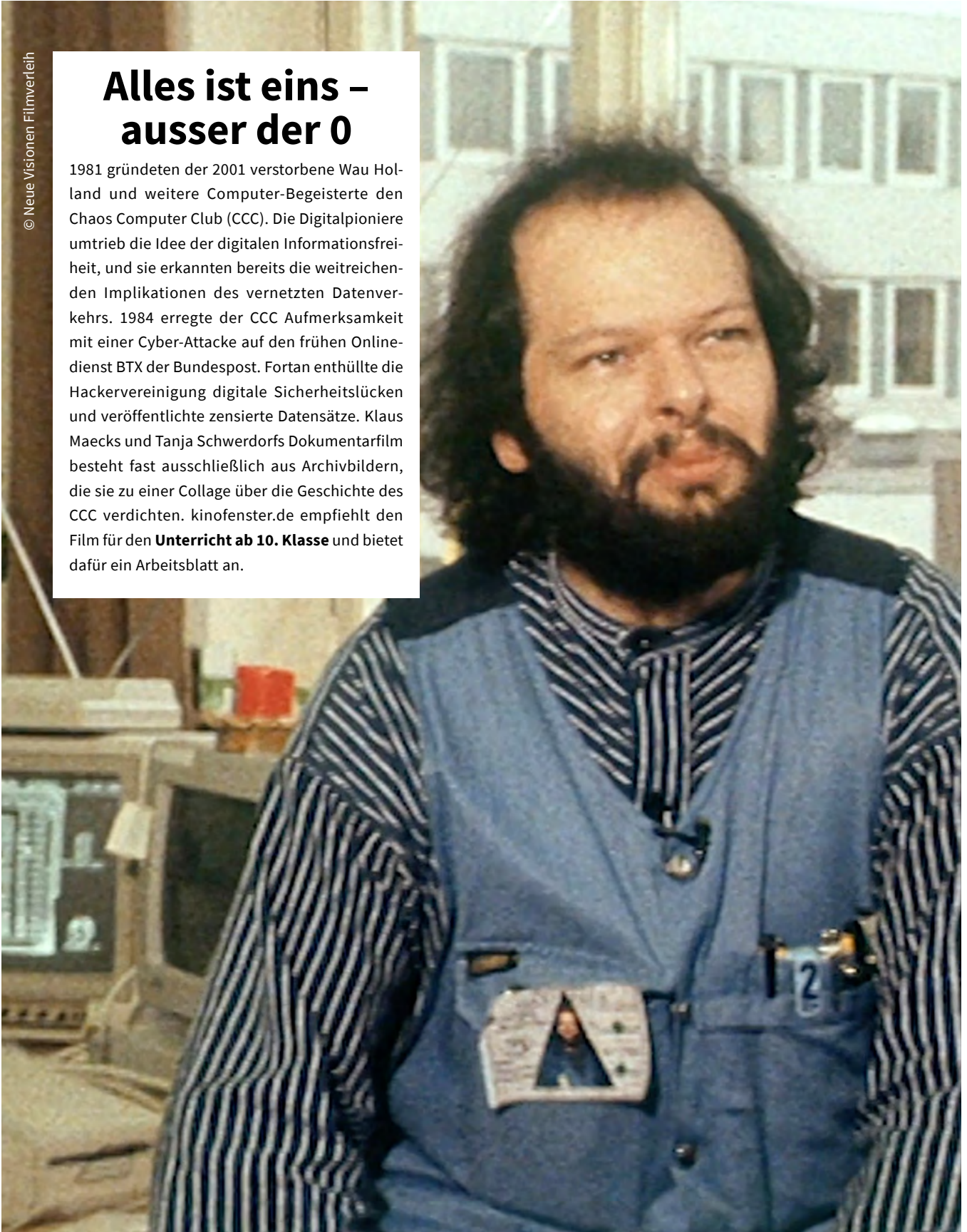
## Filmbesprechung + Arbeitsblatt

Juli 2021

© Neue Visionen Filmverleih

### Alles ist eins – ausser der 0

1981 gründeten der 2001 verstorbene Wau Holland und weitere Computer-Begeisterte den Chaos Computer Club (CCC). Die Digitalpioniere umtrieb die Idee der digitalen Informationsfreiheit, und sie erkannten bereits die weitreichenden Implikationen des vernetzten Datenverkehrs. 1984 erregte der CCC Aufmerksamkeit mit einer Cyber-Attacke auf den frühen Online-dienst BTX der Bundespost. Fortan enthüllte die Hackervereinigung digitale Sicherheitslücken und veröffentlichte zensierte Datensätze. Klaus Maecks und Tanja Schwerdorfs Dokumentarfilm besteht fast ausschließlich aus Archivbildern, die sie zu einer Collage über die Geschichte des CCC verdichten. kinofenster.de empfiehlt den Film für den **Unterricht ab 10. Klasse** und bietet dafür ein Arbeitsblatt an.



# Inhalt

## FILMBESPRECHUNG

03 **Alles ist eins – ausser der 0**

## ARBEITSBLATT

05 **Aufgabe zum Film**  
**ALLES IST EINS –**  
**AUSSER DER 0**

- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR

- ARBEITSBLATT

08 **Filmglossar**

11 **Links und Literatur**

12 **Impressum**

Filmbesprechung: Alles ist eins – ausser der 0 (1/2)



## Alles ist eins – ausser der 0

**Dokumentarfilm über die turbulente Anfangszeit des Chaos Computer Clubs in den 1980er-Jahren.**

„Öffentliche Daten nützen, private Daten schützen“, so formulierte der 2001 verstorbene Wau Holland seine Idee von digitaler Informationsfreiheit. Das Thema trieb den Digitalpionier in Latzhose bereits zu Beginn des Computer-Zeitalters um. 1981 gründeten der damals 29-Jährige und weitere Computer-Begeisterte den Chaos Computer Club (CCC). Holland und Mitstreiter/-innen wie der erste CCC-Presesprecher Steffen Wernéry erkannten die weitreichenden Implikationen des vernetzten Datenverkehrs früh. 1984 erregten die Aktivist/-innen mit einer Cyber-Attacke auf den frühen Onlinedienst BTX (Bildschirmtext) der Bundespost Aufmerksamkeit. Fortan enthüllte die Hackervereinigung digitale Sicherheitslücken und veröffentlichte zensierte Datensätze zu Ereignissen wie dem Reaktorunglück in Tschernobyl. Kollaborationen einzelner Hacker mit Geheimdiensten führten zu Verhaftungen und Zwietracht innerhalb der Gruppe, die zwi-

schzeitig vor dem Aus stand. Heute gilt der CCC als Korrektiv der digitalen Informationsgesellschaft – und Hollands Vision ist aktueller denn je.

Mit der flirrenden Montage ihres Dokumentarfilms imitieren Klaus Maeck und Tanja Schwerdorf den digitalen Datenstrom selbst. Der Film besteht fast ausschließlich aus Archivbildern im 4:3-Format, die das Duo zu einer Collage über die Geschichte des Chaos Computer Clubs verdichtet: Privates und öffentliches Videomaterial, Fotografien, Ausschnitte aus Fernsehshows, Nachrichtenbeiträge und Schlagzeilen zeigen die Anfangsjahre des CCC und porträtieren den „Datenkünstler“ Wau Holland. Mit Eindrücken von selbstgebaute Modems, Reden auf Kongressen und viel 80er-Punk-Musik zimmern Maeck und Schwerdorf zugleich ein Zeitporträt der alten Bundesrepublik. Peter Glaser vom Hackermagazin „Die Datenschleuder“ kommentiert sparsam und selbstironisch, >

Deutschland 2020

Dokumentarfilm

**Kinostart:** 29.07.2021

**Regie:** Klaus Maeck, Tanja Schwerdorf

**Darsteller/innen:** Peter Glaser, Wau Holland, Steffen Wernéry, Andy Müller-Maguhn, Linus Neumann u.a.

**Kamera:** Hervé Dieu

**Laufzeit:** 94 min, deutsche Originalfassung

**Format:** digital, Farbe

**FSK:** ab 6 J.

**Altersempfehlung:** ab 13 J.

**Klassenstufen:** ab 8. Klasse

**Themen:** Computer, Internet, Digitalisierung/Digitale Medien, Datenschutz, Kommunikation

**Unterrichtsfächer:** Informatik, Gesellschaftskunde, Geschichte, Ethik

3  
(12)

Filmbesprechung: Alles ist eins – ausser der 0 (2/2)

der experimentelle Score von Alexander Hacke erzeugt Spannung. Eingefügte Sequenzen aus den Thrillern 23 – NICHTS IST SO WIE ES SCHEINT (D 1998) und WHO AM I (D 2014) sowie das leitmotivische Abfilmen von Computerbildschirmen verweisen auf die Konstruktion des Films, der den Inhalt gleichsam über die Form vermittelt. Ausschnitte mit Whistleblower/-innen schlagen die Brücke in die Gegenwart.

Aus heutiger Sicht wirken Wau Hollands Thesen zur Datenfreiheit ihrer Zeit weit voraus. In den Fächern Informatik, Gesellschaftskunde oder Geschichte können Aspekte wie Privatsphäre und öffentlich zugängliche Informationen besprochen werden, auf die die Pionier/-innen des CCC bereits früh hinwiesen. Seinerzeit sprach man das Wort „hacken“ deutsch aus wie in „Hackebeil“ und die digitale Subkultur entstand erst. Bei den ersten „Komputerfriecks“ (so die Selbstbezeichnung von Wau Holland) flossen Technikbegeisterung und Überlegungen zur gesellschaftlichen Entwicklung ineinander, es ging um freien sozialen Austausch, Hacker-Ethik und die Verantwortung im Umgang mit Informationen, um Demokratie, Digitalisierung und Netzpolitik. Welche Fragen sind bis heute virulent, welche Impulse geben neue Techniken wie „Augmented Reality“ und Whistleblower wie Edward Snowden? In formaler Hinsicht kann eine Filmanalyse die Montagetechnik untersuchen, die Unterhaltung und Faktenvermittlung verbindet – als Szenenbeispiel bietet sich der Vorspann an, der Stilmittel wie krisselige VHS-Bilder, Inserts in Computerschrift und den 1980er-Punk etabliert.

Autor:

Christian Horn, freier Filmjournalist,  
21.07.2021

Arbeitsblatt: Alles ist eins – ausser der 0 / Didaktisch-methodischer Kommentar

## ARBEITSBLATT ZU ALLES IST EINS – AUSSER DER 0 für Lehrerinnen und Lehrer

—

### Fächer:

Geschichte, Informatik, Ethik,  
Sozialkunde, Deutsch ab Klasse 10,  
ab 15 Jahren

### Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich mündlich zu Aspekten der Datenpolitik und Internetethik aus. Der Fokus liegt in den Gesellschaftswissenschaften auf „Argumentieren und Urteilen“, in Deutsch auf „Sprechen und Zuhören“ und in Informatik auf „Informatiksysteme verstehen“.

### Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Schülerinnen und Schüler nähern sich dem Film kleinschrittig über Szenen an, die im Plenum gesehen und gesprochen werden. Dabei werden Begriffe wie Hacker und die frühe Computertechnologie erschlossen. Während des Filmbesuchs wird der Fokus auf die Arbeit des Chaos Computer Clubs (CCC) gelegt und ebenso die Filmästhetik analysiert, die sich u.a. durch die Verwendung von Archivmaterial auszeichnet. Schnelle Schnitte und der Soundtrack mit Songs von u.a. Punkbands wie Abwärts und den Goldenen Zitronen erzeugt stellenweise eine Videoclipästhetik. Auf die Auswertung der Beobachtungsaufgaben kann optional eine Vertiefung ausgewählter Aspekte des Films erfolgen. Die Ergebnisse werden in einem Dossier gesammelt.

### Autor:

Ronald Ehlert-Klein, 21.07.2021

Arbeitsblatt: Alles ist eins – ausser der 0 (1/2)

## ARBEITSBLATT ZUM FILM ALLES IST EINS – AUSSER DER 0

### VOR DEM FILMBESUCH:

- a)** Tauscht euch im Plenum darüber aus, was ihr unter dem Begriff „Hacker“ versteht.
- b)** Vergleicht eure Ergebnisse mit der Definition, die Wau Holland gibt.

#### Clip 01

<https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/alles-ist-eins-film/>

- c)** Die Szene stammt aus dem Dokumentarfilm Alles ist eins. Ausser der 0 über die Arbeit des Chaos Computer Clubs (CCC) und speziell über deren Mitbegründer Wau Holland. Sammelt an der Tafel
- Assoziationen zum Filmtitel. Worauf verweisen die Zahlen 0 und 1?
  - Was ihr bereits über den CCC wisst.
- d)** Seht euch den folgenden Clip an und fasst zusammen, wann und wo die Gründung des CCC stattfand und wie die erwähnten Journalist/-innen auf die Gründung reagiert haben.

#### Clip 02

<https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/alles-ist-eins-film/>

- e)** Das Wort Internet ist seit Mitte der 1990er-Jahre gebräuchlich. Analysiert, wie zuvor Computer mit unterschiedlichen Standorten miteinander vernetzt wurden.

#### Clip 03

<https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/alles-ist-eins-film/>

- f)** Welche Erwartungen habt ihr anhand der bisherigen Filmausschnitte und gesammelten Ergebnisse an den Dokumentarfilm Alles ist eins. Ausser der 0? Was könnte der Film vermitteln und wer könnte die Zielgruppe sein?

### WÄHREND DES FILMBESUCHS:

- g)** Achtet darauf, was ihr über die Arbeit des CCC erfahrt und welche filmästhetischen Mittel Regisseurin Tanja Schwerdorf und Regisseur Klaus Maeck gewählt haben.

### NACH DEM FILMBESUCH:

- h)** Tauscht euch darüber aus, was euch besonders überrascht und/oder gefallen hat. Geht in eurer Begründung auch auf die Wahl der filmästhetischen Mittel ein.
- i)** Fasst zusammen, was ihr über die Arbeit des CCC erfahren habt und was unter dem Begriff „Hackerethik“ verstanden wird.

- j)** Erläutert, wie die Politik und Geheimdienste auf in den 1980er- und frühen 1990er-Jahren auf die Hacker-Szene reagiert haben. Erörtert anhand der Darstellung auf der Webseite des Bundesnachrichtendienstes ([https://www.bnd.bund.de/DE/Karriere/Mitarbeiter-Stories/Hacker/hacker\\_node.html](https://www.bnd.bund.de/DE/Karriere/Mitarbeiter-Stories/Hacker/hacker_node.html)) ob und inwieweit sich in Deutschland die Reaktionen auf die Hacker verändert haben.

- k)** Tauscht euch darüber aus, was unter einem Medium verstanden werden kann und vergleicht eure Ergebnisse mit folgender Webseite (<https://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/138739/die-vielfalt-von-medien>). Sammelt die Vor- und Nachteile der Medien in Bezug auf die unmittelbare sinnliche Erfahrung (Ästhetik – <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/kunst/artikel/aesthetik>) und haltet diese an der Tafel fest.

- l)** Seht euch folgenden Ausschnitt an und erörtert die Positionen der CCC-Mitglieder zum Internet und unmittelbarer Erfahrung. Inwieweit stimmt ihr ihnen zu?

#### Clip 04

<https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/alles-ist-eins-film/>

Arbeitsblatt: Alles ist eins – ausser der 0 (1/2)

## OPTIONAL:

**m)** Findet euch in Kleingruppen zusammen und recherchiert zu Aspekten des Films weiter. Stellt eure Ergebnisse in Form eines Dossiers zusammen. Nutzt folgende Webseiten als Ausgangspunkt eurer Recherche.

1. Der Siegeszug des Personal Computers  
🔗 [bpb.de: Computerisierung und Privatheit](https://www.bpb.de/apuz/157542/computerisierung-und-privatheit-historische-perspektiven) <https://www.bpb.de/apuz/157542/computerisierung-und-privatheit-historische-perspektiven>
2. Frühe Formen der Vernetzung am Beispiel von BTX  
🔗 [bpb.de: Der Fernseher als Abspielgerät](https://www.bpb.de/143496/der-fernseher-als-abspielgeraet) <https://www.bpb.de/143496/der-fernseher-als-abspielgeraet>
3. Die Funktionsweise des Internets  
🔗 [bpb.de: Die Funktionsweise des Internets](https://www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/301224/das-internet) <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/301224/das-internet>
4. Datensicherheit und Privatsphäre  
🔗 [bpb.de: Big Data und Datenschutz](https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/bigdata/228988/big-data-und-datenschutz) <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/bigdata/228988/big-data-und-datenschutz>
5. Hacker/Hackerethik  
🔗 [fluter.de: Was hack ich nur?](https://www.fluter.de/Hacker-wollen-eine-neue-Ethik) <https://www.fluter.de/Hacker-wollen-eine-neue-Ethik>
6. Die Geschichte des CCC  
🔗 [bpb.de: Das große Treffen der Hackerszene](https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/198327/30-chaos-communication-congress-22-12-2014) <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/198327/30-chaos-communication-congress-22-12-2014>
7. Big Data und Überwachung  
🔗 [kinofenster.de: Interview mit Ilja Schneider](https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1710/kf1710-pre-crime-interview-ilja-schneider/) <https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1710/kf1710-pre-crime-interview-ilja-schneider/>

7  
(12)

Filmglossar (1/3)

# Filmglossar

## Bildformate

Unter dem Bildformat wird das Seitenverhältnis von Breite zu Höhe eines Filmbilds verstanden.

Bis 1953 war ein Seitenverhältnis von etwa 1,33:1 üblich, das 1932 auch von der Academy of Motion Picture Arts and Sciences als Normalformat festgelegt wurde und daher auch als „academy Ratio“ bezeichnet wurde. Heute wird dieses Format im Kino kaum noch verwendet. Eine Ausnahme bilden etwa die Filme von Andrea Arnold (*FISH TANK*, Großbritannien 2009) oder *Wuthering Heights* (Großbritannien 2011). Bewusst eingesetzt, kann das verwendete Bildformat zum dramaturgischen Mittel werden.

In *FISH TANK* lässt das Bildformat von 1,33:1 die Welt der jugendlichen Protagonistin beengt wirken und bietet ihr so formal kaum Spielraum zur Entfaltung. Dies spiegelt sich auch inhaltlich in deren sozialer Lage.

- Ab den 1950er-Jahren wurden Filme im Kino zunehmend in Breitwand-Formaten projiziert oder gedreht, deren Seitenverhältnis entweder 1,66:1 (europäischer Standard) oder 1,85:1 (US-amerikanischer Standard) betrug. Kinofilme konnten sich dadurch umso deutlicher von dem Vollformat des Fernsehens abgrenzen.

Als Wide-Screen werden Breitwand-Formate ab einem Seitenverhältnis von 2,35:1 bezeichnet. Diese besonders breiten Bildformate kommen vor allem in Filmgenres mit epischen Handlungen zur Geltung (wie Fantasyfilme, Monumentalfilme) oder in denen die Weite der Landschaft unterstrichen werden soll (wie im Western).

## Dokumentarfilm

Im weitesten Sinne bezeichnet der Begriff **non-fiktionale Filme**, die mit Material, das sie in der Realität vorfinden, einen Aspekt der Wirklichkeit abbilden. John Grierson, der den Begriff prägte, verstand darunter den Versuch, mit der Kamera eine wahre, aber dennoch dramatisierte Version des Lebens zu erstellen; er verlangte von Dokumentarfilmer/innen einen schöpferischen Umgang mit der Realität. Im Allgemeinen verbindet sich mit dem Dokumentarfilm ein Anspruch an Authentizität, Wahrheit und einen sozialkritischen Impetus, oft und fälschlicherweise auch an Objektivität. In den letzten Jahren ist der Trend zu beobachten, dass in Mischformen (Doku-Drama, Fake-Doku) dokumentarische und fiktionale Elemente ineinander fließen und sich Genre Grenzen auflösen.

8  
(12)

&gt;



## Filmmusik

Das Filmerlebnis wird wesentlich von der Filmmusik beeinflusst. Sie kann Stimmungen untermalen (Illustration), verdeutlichen (Polarisierung) oder im krassen Gegensatz zu den Bildern stehen (Kontrapunkt). Eine extreme Form der Illustration ist die Pointierung (auch: Mickeymousing), die nur kurze Momente der Handlung mit passenden musikalischen Signalen unterlegt. Musik kann Emotionalität und dramatische Spannung erzeugen, manchmal gar die Verständlichkeit einer Filmhandlung erhöhen. Bei Szenenwechseln, Ellipsen, Parallelmontagen oder Montagesequenzen fungiert die Musik auch als akustische Klammer, in dem sie die Übergänge und Szenenfolgen als zusammengehörig definiert.

Man unterscheidet zwei Formen der Filmmusik:

- **Realmusik, On-Musik** oder **Source-Musik**: Die Musik ist Teil der filmischen Realität und hat eine Quelle (Source) in der Handlung (diegetische Musik). Das heißt, die Figuren im Film können die Musik hören..
- **Off-Musik** oder **Score-Musik**: eigens für den Film komponierte oder zusammengestellte Musik, die nicht Teil der Filmhandlung ist und nur vom Kinopublikum wahrgenommen wird (nicht-diegetische Musik).

## Montage

Mit **Schnitt** oder Montage bezeichnet man die nach narrativen Gesichtspunkten und filmdramaturgischen Wirkungen ausgerichtete Anordnung und Zusammenstellung der einzelnen Bildelemente eines Filmes von der einzelnen Einstellung bis zur Anordnung der verschiedenen Sequenzen.

Die Montage entscheidet maßgeblich über die Wirkung eines Films und bietet theoretisch unendlich viele Möglichkeiten. Mit Hilfe der Montage lassen sich verschiedene Orte und Räume, Zeit- und Handlungsebenen so miteinander verbinden, dass ein kohärenter Gesamteindruck entsteht. Während das klassische Erzählkino (als Continuity-System oder Hollywood-Grammatik bezeichnet) die Übergänge zwischen den Einstellungen sowie den Wechsel von Ort und Zeit möglichst unauffällig gestaltet, versuchen andere Montageformen, den synthetischen Charakter des Films zu betonen. Als „Innere Montage“ wird ein filmisches Darstellungsmittel bezeichnet, in dem Objekte oder Figuren in einer einzigen durchgehenden Einstellung, ohne Schnitt, zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Die Person, die Filmaufnahmen montiert und schneidet, nennt man Cutter oder Film Editor.

**Szene** Szene wird ein Teil eines Films genannt, der sich durch die Einheit von Ort und Zeit auszeichnet und ein Handlungssegment aus einer oder mehreren Kameraeinstellungen zeigt. Szenenanfänge oder -enden sind oft durch das Auf- oder Abtreten bestimmter Figuren(gruppen) oder den Wechsel des Schauplatzes gekennzeichnet. Dramaturgisch werden Szenen bereits im Drehbuch kenntlich gemacht.

Im Gegensatz zu einer Szene umfasst eine Sequenz meist eine Abfolge von Szenen, die durch die Montage verbunden und inhaltlich zu einem Handlungsverlauf zusammengefasst werden können sowie nicht auf einen Ort oder eine Zeit beschränkt sind.

**Voice-Over** Auf der Tonspur vermittelt eine Erzählerstimme Informationen, die die Zuschauenden zum besseren Verständnis der Geschichte benötigen. Auf diese Weise werden mitunter auch Ereignisse zusammengefasst, die nicht im Bild zu sehen sind, oder zwei narrativ voneinander unabhängige Szenen miteinander in Verbindung gesetzt. Häufig tritt der **Off-Erzähler** in Spielfilmen als retrospektiver Ich-Erzähler oder auktorialer Erzähler auf.

Links und Literatur

## Links und Literatur

↗ Chaos Computer Club  
<https://www.ccc.de>

↗ deutschlandfunkkultur.de:  
Wau Holland Stiftung  
[https://www.deutschlandfunkkultur.de/wau-holland-stiftung-hacker-im-ehrenamt.1264.de.html?dram:article\\_id=484385](https://www.deutschlandfunkkultur.de/wau-holland-stiftung-hacker-im-ehrenamt.1264.de.html?dram:article_id=484385)

↗ deutschlandfunk.de: Der „KGB-Hack“  
[https://www.deutschlandfunk.de/vor-25-jahren-gruppe-um-den-sogenannten-kgb-hack-zerschlagen.871.de.html?dram:article\\_id=278823](https://www.deutschlandfunk.de/vor-25-jahren-gruppe-um-den-sogenannten-kgb-hack-zerschlagen.871.de.html?dram:article_id=278823)

↗ spiegel.de: Zum Tod des Hackers Karl Koch  
<https://www.spiegel.de/geschichte/karl-koch-alias-hagbard-celine-tod-eines-hackers-a-1268203.html>

↗ Online-Magazin netzpolitik.org  
<https://netzpolitik.org/>

↗ bpb.de: Angebote zum Thema „Digitales“  
<https://www.bpb.de/gesellschaft/digitales/>

↗ bpb.de: Geschichte des CCC  
<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/198327/30-chaos-communication-congress-22-12-2014>

↗ bpb.de: Videovortrag des CCC-Mitglieds fukami (2014)  
[www.bpb.de/mediathek/226743/fukami-bei-den-bonner-gespraechen-2016](http://www.bpb.de/mediathek/226743/fukami-bei-den-bonner-gespraechen-2016)

↗ Fluter.de: Hackerethik  
<https://www.fluter.de/Hacker-wollen-eine-neue-Ethik>

↗ Fluter.de: Corona und Big Data  
<https://www.fluter.de/corona-big-data-suedkorea-vorbild-fuer-deutschland>

## Mehr auf kinofenster.de

↗ INSIDE WIKILEAKS – DIE FÜNFTE GEWALT  
(Filmbesprechung vom 28.10.2013)  
[www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/inside-wikileaks-film](http://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/inside-wikileaks-film)

↗ CITIZENFOUR  
(Filmbesprechung vom 06.11.2014)  
[www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/citizenfour-film](http://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/citizenfour-film)

↗ DEMOCRACY – IM RAUSCH DER DATEN  
(Filmbesprechung vom 11.11.2015)  
[www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/democracy-rausch-der-daten-nik](http://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/democracy-rausch-der-daten-nik)

Impressum

12  
(12)

## IMPRESSUM

**kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.**

Herausgegeben von der Bundeszentrale für  
politische Bildung/bpb  
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)  
Adenauerallee 86, 53115 Bonn  
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0  
info@bpb.de

**Redaktionsleitung:**

Katrin Willmann (bpb, verantwortlich),  
Kirsten Taylor

**Redaktionsteam:**

Sarah Hoffmann (bpb, Volontärin),  
Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge

**Autoren:**

Christian Horn (Filmbesprechung),  
Ronald Ehlert-Klein (Arbeitsblatt)

**Layout:**

Nadine Raasch

**Bildrechte:**

© Neue Visionen

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische  
Bildung 2021